



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

April 2023

44. Jahrgang / Ausgabe 397



Foto: Lotz

FROHE OSTERN!

WAS HEISST ES, WENN EINER HERRSCHT?

Andacht zum Monatspruch April

Ich habe von Herrschern in Geschichtsbüchern gelesen und höre von ihnen in der Presse. Einige sind wie der Nebel längst verweht. Etliche haben die Geschichte nachhaltig bis heute beeinflusst und gehen um wie Gespenster. Herrschaftssysteme durchziehen unser gesamtes menschliches Zusammenleben. Immerzu wird Macht ausgeübt. Dies fällt zuweilen erst auf, wenn ein Ungleichgewicht der Macht entsteht. Jeder und jede kennt aus der eigenen Biographie Beispiele von ungleich verteilter Macht. Aus der Familie, den Freundeskreisen, der Schule. Menschen sind herrisch, oft subtil und unmerklich, aber schier unweigerlich. Jeder Mensch übt im Laufe seines Lebens in irgendeiner Beziehung Macht aus. Moment mal:

„Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende ein Herr sei.“ (Römer 14,9)

In der Passionszeit vollziehen wir Jesu Weg durchs Leiden nach. Wir hören, wie er den politisch und gesellschaftlich Herrschenden Rede und Antwort steht. Jesus greift nicht ein, lässt kein Wunder geschehen, das ihm aus der Klemme helfen würde. Stattdessen gibt er nach. Auf seine Folterung folgt die brutalste Art der Hinrichtung.

Gesprochen hatte er davon, wie gerecht und liebend Gott sei. Als liebender Gott näherte er selbst sich Menschen, denen Gott fehlte, und baute eine Gemeinschaft auf. Er suchte, was Gott fern war. Schließlich gibt er sich selbst verloren. Am Kreuz steht Jesus ganzes Lebenswerk auf dem Spiel.

Allen Herrschenden ist gemein, dass ihre Macht endlich ist. Sie können die eigene Todesstunde lange hinauszögern, doch müssen sie eines Tages sterben. Sie können die von ihnen Beherrschten verfluchen und ächten, aber ihre Seelen können sie nicht treffen. Sie können manipulieren und umerziehen, doch die Freiheit des Geistes und des Gewissens können sie nicht endgültig beugen. Es regt sich trotzdem Widerstand. Im eigenen Gewissen auch, obwohl manchmal nur leise.

Christus widerstand, aber nicht wie erwartet. Darin liegt das Geheimnis seiner Herrschaft: Seine Macht ist seine Liebe zu den Menschen. Seine Stärke liegt in dem Vertrauen auf Gott, der über die weltlichen Herrschaften herrscht und all das, was für diese unerreichbar ist: Unsere Seele, unseren Geist und unser Herz, in dem das Gewissen sitzt.

Gott ist der König in einem Königreich des Glaubens, das alle Reiche der Welt überleben wird. Gott schließt uns dieses Reich auf, indem er Christus von den Toten auferweckt. In dieses mögen wir eingehen, um Gott und uns gegenseitig klar von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Dann erst wird es möglich sein, einander wirklich gerecht zu werden.

Somit erschließt sich uns eine andere Perspektive auf unser Leben.

Jede Form der ungleichen Machtausübung verdient schon jetzt eine Relativierung. Das gilt für die politische und die persönliche Ebene.

Skeptisch dürfen wir sein, wenn uns Diskussionen zu einseitig erscheinen, wenn sie Personen übersehen. Wir müssen uns nicht mit Zuschreibungen zufrieden geben, die andere für uns bereithalten. Genauso wenig müssen wir unbedingt uns selbst glauben, wenn wir eine bestimmte Meinung gebildet haben.

Es kann gut tun, sich ab und zu bewusst zu machen, wie wenig Wissen wir im Laufe unseres Lebens von uns und unseren Mitgeschöpfen anhäufen können. „Ich weiß, dass ich nichts weiß“, wie Sokrates sagte - das Wissen bleibt eine Ahnung. Begrüßen können wir alle Versuche, zu einem besseren Verständnis voneinander zu gelangen. Sie können uns helfen, aufmerksamer zu werden.

Die Herrschaft über all das haben nicht wir und auch keine besonders mächtigen Menschen in der Hand: In vollständiger Klarheit sieht uns jetzt schon Jesus Christus. Er kennt unsere Herzen und unser Leben, Tod und Auferstehung, zu der wir berufen sind.

Als Herr und Bruder begleitet er uns zum Vater. Seine Herrschaft besteht in Liebe und Gerechtigkeit, die uns Gott an Ostern schenkt.

Frohe Ostern wünsche ich Ihnen!

Ihr Vikar Jonas Scholz



NEUES VON DEN BIBELKIDS

DEM GEHEIMNIS AUF DER SPUR!

Huhu, ich bin es wieder, Fips, die kleine Kirchenmaus. Wisst ihr, ich bin noch ganz aufgeregt, denn endlich habe ich mit den Bibelkids herausgefunden, warum an manchen Autos ein Fisch-Aufkleber zu sehen ist. Ich kann dort doch keinen Fisch kaufen, nein, das ist ganz anders.

Vor 2000 Jahren, so haben wir bei unserer Schnitzeljagd herausgefunden, mussten sich Christen noch verstecken. Die Römer hatten das Sagen und sie glaubten noch an viele Götter und nicht, wie die Christen, an einen Gott. Deshalb verboten sie den Christen ihre Religion. Heimlich trafen sie sich aber trotzdem, und um sich gegenseitig zu erkennen, dachten sie sich ein Symbol aus.

Nämlich den Fisch. Warum denn einen Fisch als Geheimzeichen???

Wir haben herausgefunden, dass Fisch auf Griechisch, **ICHTHYS** heißt.

Und die Christen dachten sich daraus einen geheimen Code aus:

I lesous Jesus

CH Christos Christus

TH Theou Gottes

Y ios Sohn

S oter Erlöser



Wenn nun ein Christ wissen wollte, ob sein Gegenüber auch ein Christ ist, so zeichnete er einen halben Fisch in den Sand. Vervollständigte sein Gegenüber ihn, so wusste er, er durfte seinen Glauben offen kundtun.

Ist das nicht klasse? Spannend oder?

Ich habe schon viele halbe Fische in den Sand gemalt und auch viele kennengelernt, die diesen vervollständigt haben. Probiert ihr das doch auch mal! Mal sehen, wer noch von diesem Geheimnis weiß.

Heute ist der Fisch ein Symbol unserer Religion und deshalb haben manche Christen einen Fisch Aufkleber an ihrem Auto.

Wenn ihr auch Lust habt, Spannendes aus der Bibel und von Christen zu erfahren, dann kommt doch gerne zu den Bibelkids.

Am Samstag, dem 15. April, treffen wir uns wieder im APH.

Ich freue mich schon darauf und auf euch!

Euer Fips



ERFOLGREICHES KINDERCHOR - PROJEKT

Viel Motivation benötigten die 20 Kinder, die sich zum aktuellen Projekt des regionalen Kinderchores der Region Nord (Januar bis März 2023) angemeldet hatten, nicht. Nach kurzem Üben erklangen die Lieder aus fröhlichen Kinderkehlen mit Begeisterung. „Gut, gut, gut bist du Gott, Gott, Gott, niemand ist so gut wie du!“ und viele andere Lieder schmetterten die Kinder tanzend zu den Gitarrenklängen von Regionaldiakonin Kerstin Laschat. Die zumeist mit Bewegungen begleiteten Lieder waren echte Ohrwürmer. Zum Glück waren die Probenzeiten so lang, dass auch noch das eine oder andere Spiel, angeleitet durch FSJ Kim Bargfrede, gespielt werden konnte! Da es zum Abschluss keine Aufführung in einem Gottesdienst, sondern ein „Eltern - Waffel - Konzert“ gab, konnten dieses Mal auch Lieder mit nicht



so ernstem Inhalt gesungen werden. Das machte nicht nur den Kindern, sondern auch den Zuschauern besonderen Spaß! Bereits am Freitag vor dem Konzert war der Kinderchor im Ottersberger Christophorus - Café eingeladen und durfte dort einige seiner Lieder,

sehr zur Freude der älteren Herrschaften, präsentieren. Ein herzliches Dankeschön geht besonders an die Jugendteamerinnen Finja Röhl und Lian Janssen, die beim Konzert - Nachmittag gemeinsam mit Kim Bargfrede ganz fleißig für den Waffelnachschub gesorgt haben! Danke auch für die vielen leckeren Kuchenspenden der Eltern sowie für viele helfende Hände, die nach der Veranstaltung kurzerhand mit angepackt, Tische weggeklappt und Stühle gestapelt haben.

Es war ein wirklich toller Kinderchor - Zeitraum! Ganz besonders schön ist, dass viele sich auch bereits für weitere Aktionen für Kinder oder sogar für die Kinderfreizeit nach Wangerooge angemeldet haben.

Was in der Region Nord oder allgemein im Kirchenkreis für Kinder sonst noch so angeboten wird, kann man immer auf der Homepage www.kreisjugenddienst.de nachlesen! Es lohnt sich, dort zu stöbern und zu entdecken!

Kerstin Laschat

TISCHABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Ein letztes Mahl zusammen. Jesus und seine engsten Freunde. Ihm ist bewusst, dass es ihr letzter Abend sein wird, den er lebend mit ihnen verbringen wird. Deshalb soll es ein richtig gutes Essen werden. Liebevoll schmücken sie den Raum, Kerzen und Tischdecken, bereiten das Essen zu. Die letzten Tage waren voll – voller Lob und Freude, Heilung und guten Worten. Aber auch voller Angst und düstere Vorahnung – die Welt wandelt sich. Sie treffen sich, singen, beten, essen, trinken. Erinnern sich.

Um sich zu stärken. Für den Weg, der vor ihnen liegt. Wie immer.

Wie die Freunde Jesu wollen wir am Gründonnerstag gemeinsam essen und feiern. Um Erinnerung, Stärkung auf dem Lebensweg und die Freiheit, in die uns Gott als seine Kinder gestellt hat, soll es im Abendgottesdienst am **Gründonnerstag, dem 6. April, um 19.00 Uhr** in der Kirche gehen.

Wir feiern Abendmahl an festlich geschmückten Tischen in der Kirche. Im Anschluss bleiben wir zum gemeinsamen Essen noch zusammen, wir freuen uns, wenn alle etwas Leckeres zu essen mitbringen – aber man darf auch einfach so dazu kommen.



OSTERN

Auferstehung, Licht, Leben. Die Erfahrung: durch die Tiefe hindurch wird es hell, blüht die Hoffnung. Das Leben und die Liebe sind stärker als die dunklen Mächte, die uns im Dunkel, in der Angst und in der Erstarrung des Todes halten wollen. Auferstehungserfahrung mitten im Leben. Neuer Mut, neue Wege. Abgewischte Tränen, Verständnis, Begegnung.

Das Wunder feiern wir. Licht in der Nacht im Frühgottesdienst um **6.00 Uhr** – dunkle Kirche, alte Texte von der Erschaffung der Welt, der Sintflut, der Hoffnung auf Gottes ewiges Reich und die Auferstehung. Dann Licht, Musik, Gesang, bis alles strahlt und die Freude wie eine Kerze zu brennen anfängt. – Wer mitmachen möchte, darf sich herzlich gern bei Silke Kuhlmann melden.

Um **10.00 Uhr** geht es im Hauptgottesdienst festlich weiter. Begleitet vom Posaunenchor feiern wir ein Auferstehungsfest und Gottes Sieg über den Tod. Gottes Kraft mitten im Leben.

Herzliche Einladung!

EINZELKELCHE IM ABENDMAHL

Das Abendmahl, eine der zwei Handlungen, die Jesus seinen Nachfolgern geboten hat, ist Vergewisserung der Gegenwart Christi, Stärkung für den Lebensweg und in der damit verbundenen Sündenvergebung Vorwegnahme des Himmels. Ein Stück Himmel auf Erden, greifbar, zum Schmecken, zum Teilen. Während es früher Pflicht war, ist heute jede und jeder freiwillig eingeladen, sich stärken und entlasten zu lassen.

Doch oft bleiben Menschen lieber auf ihren Plätzen sitzen. Vielen ist die Praxis, einen Schluck Traubensaft aus einem einzigen Kelch zu trinken, aus dem auch andere schon getrunken haben, unangenehm, ebenso wie das



Eintauchen der Oblate (Hostie). Pastorin Silke Kuhlmann und die Mitglieder des Kirchenvorstandes möchten aber gern alle zum Abendmahl einladen. Und so wurde Matthias Kurig aus Tarmstedt gebeten, Einzelkelche zu fertigen. Diese sind mit einem Fisch personalisiert. So, wie oft mit vielen Hostien statt mit einem Brot gefeiert wird,

ist es theologisch vertretbar, aus einzelnen Bechern zu trinken – jede/r nimmt sich einen Becher, es wird aus einem Kelch eingegossen, alle können hygienisch essen und trinken.

Die Kirchenvorstehenden und Pastorin stehen gern zu Gesprächen bereit und hoffen, dass das schöne Geschirr, das mit dem reichen Spendenaufkommen des vergangenen Winters finanziert wurde, nun fleißig benutzt wird. Eingeweiht wird es an den Osterfeiertagen.



STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de



KONTAKT MACHT SPASS!

Nach der Zwangsumsiedlung in die „Homelands“ mussten die „Schwarzen“ sich neu orientieren und zueinander finden. Schon sehr bald entstanden Kirchengemeinden, denn im Beten und Hören fanden sie Trost und Hoffnung, aber sie benötigten auch Unterstützung „von außen“. Initiiert durch das ELM Hermannsburg wurden Partner in der Landeskirche Hannover gefunden. Das ist fast 40 Jahre her, und genau solange besteht auch unsere Partnerschaft zu Ekuthokozeni. Kontaktpflege und Informationsaustausch waren damals nur durch Briefe möglich; Briefe aus Fischerhude wurden beim Gottesdienst vorgelesen und brachten Freude und Hoffnung. Viel hat sich seitdem getan und verändert; finanzielle Unterstützung bleibt weiter nötig, aber persönlicher Kontakt ist auch sehr wichtig, und der ist durch E-Mails einfacher und schneller geworden.

Neulich rief mich eine Patenmutter an, um ihre Freude mit mir zu teilen: Ihr Patenkind Winile hatte sie per WhatsApp kontaktiert!

Winile: *Hallo, meine neue Familie! Ich bin es, Winile!*

Patenmutter: *Hallo, Winile, wie schön von dir zu hören!*

W: *Die Nummer gehört mir nicht, es ist die meiner Mutter, aber ich darf sie benutzen. Vielen Dank für deine Post! Ich bin so dankbar für alles, was du für mich tust. Grüße deine Familie. Auf dem Foto (s. unten) siehst du mich und meine Zwillingsschwester.*

P: *Ihr seht sehr hübsch aus! Liebe Grüße!*

W: *Danke! Ich liebe euch.*

Und wir warten geduldig auf Briefe und Zeugnisse, die am 8. März abgeschickt wurden.

Evemarie Köpke



ABER AM ERSTEN TAG DER WOCHE SEHR FRÜH
KAMEN SIE ZUM GRAB UND TRUGEN BEI SICH
DIE WOHLRIECHENDEN ÖLE, DIE SIE BEREITET HATTEN.
SIE FANDEN ABER DEN STEIN
WEGGEWÄLT VON DEM GRAB
UND GINGEN HINEIN UND FANDEN DEN LEIB
DES HERRN JESUS NICHT.
UND ALS SIE DARÜBER RATLOS WAREN, SIEHE,
DA TRATEN ZU IHNEN ZWEI MÄNNER
IN GLÄNZENDEN KLEIDERN.
SIE ABER ERSCHRACKEN UND
NEIGTEN IHR ANGESICHT ZUR ERDE.
DA SPRACHEN DIE ZU IHNEN:
WAS SUCHT IHR DEN LEBENDEN BEI DEN TOTEN?
ER IST NICHT HIER, ER IST AUFERSTANDEN.
GEDENKT DARAN, WIE ER EUCH GESAGT HAT,
ALS ER NOCH IN GALILÄA WAR UND SPRACH:
DER MENSCHENSOHN MUSS ÜBERANTWORTET WERDEN IN
DIE HÄNDE DER SÜNDER UND GEKREUZIGT WERDEN UND
AM DRITTEN TAGE AUFERSTEHEN.
UND SIE GEDACHTEN AN SEINE WORTE.
UND SIE GINGEN WIEDER WEG VOM GRAB
UND VERKÜNDIGTEN DAS ALLES DEN ELF
UND ALLEN ANDERN JÜNGERN.

Lukas 24, 1-9

Bild und Foto Christa Brandenburg

MEHR AUSSTELLUNGSORTE BEI WERKFISCH 2023

Immer mehr kreativ arbeitende KünstlerInnen öffnen ihre Ateliers während des offenen Werkstattwochenendes in Quelkhorn und Fischerhude:

WERKFISCH – am 22. und am 23. April 2023
jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr

Dass sich immer mehr ortsansässige Kulturschaffende bereiterklären ihre Türen zu öffnen, ist eine große Bereicherung für WERKFISCH.

Für die Kunst- und Kulturinteressierten, die noch gar nicht wissen, um was es bei WERKFISCH geht, hier ein kleiner Fahrplan: Die Idee der GründerInnen von WERKFISCH vor etwa 12 Jahren war es, Einblicke in ihre Ateliers und Werkstätten zu gewähren. Dort wurden und werden interessierte BesucherInnen mitgenommen auf eine spannende Reise.

- ♥ Wie entsteht ein künstlerisches Werk?
- ♥ Was sind Mischtechniken ?
- ♥ Hat Rakeln etwas mit Orakeln zu tun?
- ♥ Was bedeutet abdrehen?
- ♥ Wie findet man den roten Faden?
- ♥ Wie werden unterschiedliche Materialien eingebunden?

Durch den Dialog, der dadurch zwischen Kunstschaffenden und Kunstbetrachtern entsteht, öffnen sich für beide Seiten neue Fenster der Erkenntnis. Mit dabei sind in diesem Jahr:



In Quelkhorn zeigen Friederike Sensfuß, Textilgestaltung, und Beatrix Holl, Wort-kunst, ihre Ateliers. Bei Beatrix Holl ist mit J. Seabird, Malerei und Objektkunst zu Gast.

Fährt man dann weiter Richtung Fischerhude und biegt in die Molke-reistraße ein, findet man dort oder in einer Parallelstraße die drei Malerinnen Rabea Medebach, Katharina Renner und Antke Bornemann mit Gast Oliver Zabel, Objekte.

Einige hundert Meter weiter wohnen und arbeiten die Fotografin Elvira Vogeler und der Grafiker, Maler und Fotograf Horst Vogeler.

Auf der anderen Seite des Dorfes, in der Nähe des Rilke-Cafes, ist das Atelier von Katja Kröger, die Malerei und Fundstückarbeiten zeigt.

Wieder zurück im Zentrum des Dorfes kann man in der Fischerhuder Liebfrauenkirche die Arbeiten von Christa Brandenburg betrachten, natürlich in Anwesenheit der Künstlerin.

Silke Kuhlmann mit Patchwork und Quilting, sowie Barbara Kniepkamp mit Malerei, Drucken und Scherenschnitten zeigen ihre Werke im Alten Pastorenhaus.

Außerdem findet man Im Krummen Ort die Werkstätten und Ateliers von Claudia Craemer, Keramik und Ahmad Tavakkoli, Persische Kalligraphie auf Keramik. Dort stellen auch Antje Klatt Ikebana und Antje Neubauer Schmuck aus.

Geht man weiter, wird man die Malerin Rita de Vos und Katharina Bertzbach mit Porzellan entdecken .

Bei Katharina Bertzbach ist Nessa Amber von Ribbentrop mit Malerei und Bildhauerei zu Gast.

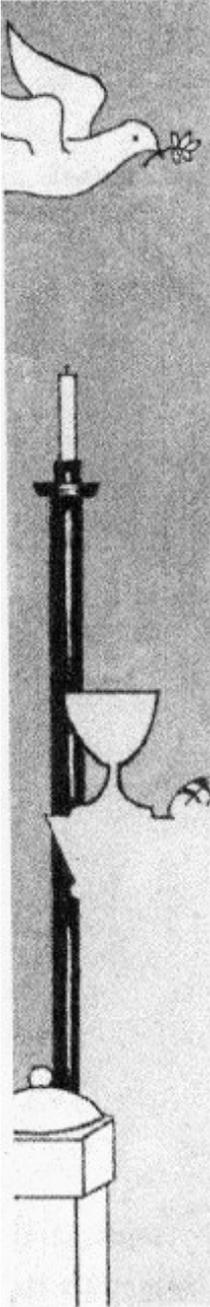
Es gibt also eine große Bandbreite unterschiedlichster Kunstgattungen, Techniken und Materialien sowie vielfältigste Künstlerpersönlichkeiten.

Zur Veranstaltung gibt es in jedem Atelier und an öffentlichen Orte frühlingsgrüne „Fahrpläne“, den WERKFISCH-FLYER! Die KünstlerInnen freuen sich über zahlreiche neugierige Besucher!

Für WERKFISCH: Katja Kröger, Rita de Vos und Katharina Bertzbach

**Im Gottesdienst am Sonntag, dem 23. April, 10.00 Uhr,
wird Frau Christa Brandenburg ihre Bilder
„Offene Tore - Fenster zum Licht" vorstellen;**

Sie sind herzlich eingeladen zum Schauen und Staunen und Zuhören!



UNSERE KONFIRMANDEN

KONFIRMATION AM 18. MAI 2023

LUKAS	BEHRENS
BJARNE	BLANKEN
JUSTUS	BLANKEN
BETTY	BRUNS
IDA	GERKEN
STELLA	KOCH
SAMUEL	KUHLMANN
LINN	ROSSOL
JOLINA	RUHLAND
HELENE	VERGÖHL
HANNES	WILKENS

**HÖRE NICHT AUF, HERR UNSER GOTT,
UNS UND ALLER WELT
MIT DEINEM GUTEN WORT ZUZUSETZEN,
DASS DER GLAUBE SICH HERUMSPRECHE
BEI ALLEN MENSCHEN UND DIE KRAFT DEINER
BARMHERZIGKEIT SICH DURCHSETZE,
WO DIE MÄCHTIGEN SICH VERGESSEN
UND DIE OHNMÄCHTIGEN VERGESSEN WERDEN,
WO NACH LEBEN GESCHRIEEN
UND UM GNADE GEBETTET WIRD:
ERBARME DICH, HERR!**

Eberhard Jüngel

Diakonisches Werk 
Kirchenkreis Verden

UNTERSTÜTZUNG FÜR ENERGIEKOSTEN

Die enorm gestiegenen Preise für Strom und Heizung sind eine große finanzielle Belastung für die Haushalte. Der Staat hat mit der Auszahlung der Energiepauschale an dieser Stelle eine erste Unterstützung geleistet. Eine weitere Hilfe will die Evangelische Kirche leisten. Wer durch die erhöhten Energiekosten in eine besondere Notlage kommt, kann einen einmaligen Zuschuss beantragen. Ermöglicht wird diese Unterstützung durch die Versteuerung der Energiepauschale, durch die auch die Kirchen höhere Steuern eingenommen haben. Diese zusätzlichen finanziellen Mittel sollen jetzt unmittelbar wieder an bedürftige Menschen ausgezahlt werden, die Schwierigkeiten haben, ihre Energiekostenabrechnung zu bezahlen. Im Kirchenkreis Verden können sich Haushalte mit einem niedrigen Einkommen beim Diakonischen Werk melden:

Tel. 04231-800430 oder per Mail: dw.verden@evlka.de



JUBILÄUMS-KONFIRMATION AM 3. SEPTEMBER

Mithilfe bei den Adressen gesucht!

Geplant ist am Sonntag, dem 4. September, das Konfirmationsjubiläum zu feiern. Eingeladen werden sollen dieses Jahr alle Konfirmanden der Jahrgänge 1973, 1963 und 1953.

Die Jubilare, auch dann, wenn die Konfirmation nicht in Fischerhude war, sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst. Wer uns bei den Adressen helfen kann und etwas über den Verbleib seiner Mitkonfirmanden weiß, darf sich gerne im Kirchenbüro melden (per Telefon 04293-352, per Email kg.fischerhude@evlka.de oder mit einem Zettel in den Briefkasten).

Und selbst wenn mal jemand keine Einladung bekommen sollte, darf er/sie sich gerne vorher melden und natürlich auch trotzdem dabei sein!

DORF-FLOHMARKT

Am **14. Mai 2023** findet nun schon zum vierten Mal der „Dorf-Flohmarkt“ in Fischerhude und Quelkhorn von 11.00 bis 16.00 Uhr statt. Entstanden ist die Idee des Flohmarktes in der Corona Zeit. Von Jahr zu Jahr sind die Verkaufsstände und die Besucherzahlen gestiegen.

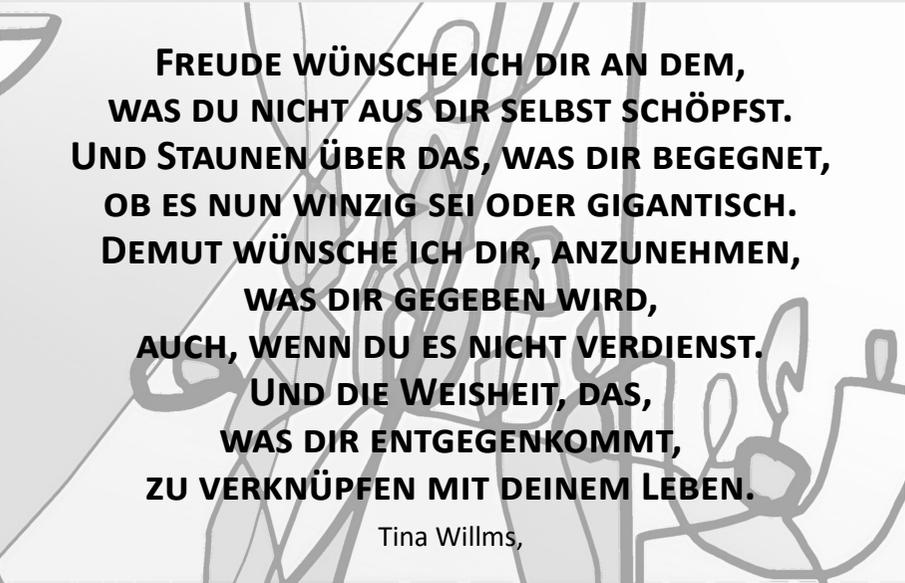
Verkauft wird alles Mögliche - Bekleidung für Kinder und Erwachsene, Bücher, Spiele, Dekoartikel, Möbel, Haushaltswaren, Bilder und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Die Verkäufer bauen die Verkaufsstände auf ihren Grundstücken auf.

Für die Käufer erstellen wir einen Ortsplan und eine Übersicht der Adressen und der dazugehörigen Info, was an den jeweiligen Ständen angeboten wird. Diese Pläne und Übersichten werden wir im Vorfeld über die Sozialen Medien und gerne auch auf Anfrage veröffentlichen.

Am Tag des Flohmarktes kann man diese Pläne bei jedem Verkäufer einsehen. Die Verkäufer zahlen eine Standgebühr von 10,00 €, die wir dann spenden; die Hälfte ist schon jetzt für unsere Partnergemeinde in Südafrika bestimmt.

Verkäufer können sich noch bis zum 9. Mai anmelden unter dorf-flohmarkt-fischerhude@web.de oder 0176/23331334



**FREUDE WÜNSCHE ICH DIR AN DEM,
WAS DU NICHT AUS DIR SELBST SCHÖPFST.
UND STAUNEN ÜBER DAS, WAS DIR BEGEGNET,
OB ES NUN WINZIG SEI ODER GIGANTISCH.
DEMUT WÜNSCHE ICH DIR, ANZUNEHMEN,
WAS DIR GEGEBEN WIRD,
AUCH, WENN DU ES NICHT VERDIENST.
UND DIE WEISHEIT, DAS,
WAS DIR ENTGEGENKOMMT,
ZU VERKNÜPFEN MIT DEINEM LEBEN.**

Tina Willms,

REGIONALER LEKTOR*INNENKURS

Die Vielfalt der Begabungen von Menschen in einer Kirchengemeinde findet auch im Gottesdienst mit der Wahrnehmung des Lektorendienstes durch Ehrenamtliche ihren Ausdruck. Diese engagierten Gemeindemitglieder sind als Lektorinnen oder Lektoren gezielt ausgebildet, mit Bedacht beauftragt und unter Handauflegung und Segen eingeführt worden. Sie haben teil an dem der Gemeinde anvertrauten Amt der öffentlichen Verkündigung des Wortes Gottes. Als Amateure – als Liebhaber – leiten und feiern sie Gottesdienste mit der Gemeinde.

Ziel der Ausbildung zum Lektorendienst ist also die Befähigung zur selbstständigen Leitung von Gottesdiensten in Ihrer Kirchengemeinde. Das Predigen geschieht dabei auf der Grundlage von angeeigneten Lesepredigten. Wenn Sie gerne Gottesdienste feiern und schon bei Gottesdienstvorbereitung und -durchführung Aufgaben übernommen haben und auch bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, dann käme eine Ausbildung zur Lektor*in für Sie in Frage.

Der nächste Kurs für den Sprengel Stade startet 2024. Die Seminarwochenenden finden in Bad Bederkesa statt.

- ◆ **Teil 1: 12. - 14. Januar 2024:** Der Gottesdienst: Geschichte, Elemente und liturgische Übungen.
- ◆ **Teil 2: 9. - 11. Februar 2024:** Vertiefung einzelner Elemente des Gottesdienstes und Einführung in das liturgische Singen.
- ◆ **Teil 3: 8. - 10. März 2024:** Erschließung eines Predigttextes, Aneignung von Lesepredigten und Vertiefung des liturgischen Singens.
- ◆ **Teil 4: 12. - 14. April 2024:** Predigtvortrag und Rahmenbedingungen des Lektorendienstes.
- ◆ **Teil 5: 31. Mai - 2. Juni 2024:** Vertiefung

Kosten: Ihr Eigenanteil beträgt ggf. 150,00 € für den Kurs, inkl. Unterkunft und Verpflegung. Eine Gesamtrechnung über 550,00 € geht an Ihre Kirchengemeinde, die den Eigenanteil und die entstehenden Fahrtkosten dann mit Ihnen verrechnet.

Weitere Kurskosten (für Material, zusätzliche Referentenhonorare usw.) übernimmt der Landeskirchliche Lektoren- und Prädikantendienst.

Anmeldeunterlagen finden Sie unter:

www.Sprengel-Stade.de

oder können Sie per Mail anfordern bei johanna.schroeder@evlka.de

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN APRIL 2023

Wochenspruch:

„Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“

Johannes 3, 14 b.15

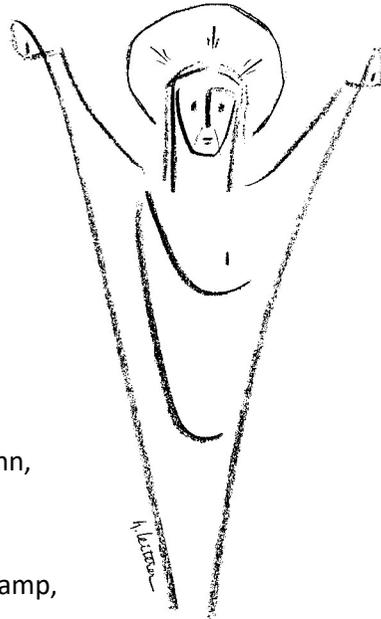
- | | |
|---|---|
| Sonntag,
10.00 Uhr | 2. April - Palmarum
Gottesdienst mit Vikar Jonas Scholz |
| Donnerstag,
19.00 Uhr | 6. April - Gründonnerstag
Abendmahlsgottesdienst
mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 6. |
| Freitag,
10.00 Uhr
15.00 Uhr | 7. April - Karfreitag
Gottesdienst mit Vikar Jonas Scholz
Andacht zur Todesstunde Jesu,
Pastorin Silke Kuhlmann |

Wochenspruch:

„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Offenbarung 1, 18

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Sonntag,
6.00 Uhr | 9. April - Ostersonntag
Auferstehungsgottesdienst
mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 6. |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann,
es spielt der Posaunenchor, s. Seite 6. |
| Montag,
10.00 Uhr | 10. April - Ostermontag
Gottesdienst mit Pastorin Wiebke Ridderskamp,
Ottersberg. |
| Samstag,
10.00 - 12.00 Uhr | 15. April
Bibelkids mit Fips, s. Seite 4. |



Wochenspruch:

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ 1. Petrus 1, 3

- | | |
|---|-------------------------------|
| Sonntag - Quasimodogeniti
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann | 16. April
10.00 Uhr |
| Mittwoch,
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus,
Thema: Wann ist ein Gebet ein Gebet? | 19. April
14.30 Uhr |

Wochenspruch:

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Joh 10,11a.27-28a

- | | |
|--|-------------------------------|
| Sonntag - Misericordias Domini
Gottesdienst im Rahmen der WerkFisch-Ausstellung
mit Bildern von Christa Brandenburg,
„Offene Tore - Fenster zum Licht“,
Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 11. | 23. April
10.00 Uhr |
| Samstag,
Zwergengottesdienst | 29. April
14.30 Uhr |
| Wochenspruch: | |
| Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. | |
| <i>2. Kor 5,17</i> | |
| Sonntag - Jubilate
Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Silke Kuhlmann | 30. April
10.00 Uhr |

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

**IN UNS SELBST
LIEGEN DIE STERNE
UNSERES GLÜCKS.**

HEINRICH HEINE



VORSORGE IST SINNVOLL

Immer mehr Menschen sorgen vor, um die letzten Dinge für die Zukunft selbst zu regeln. Denn auch wenn niemand gerne daran denkt, dass einmal alles anders kommen und das ganze Leben sich verändern kann, ist es doch ein gutes Gefühl, wenn man sich Gedanken gemacht und rechtzeitig vorgesorgt hat. Vorsorge kann helfen, um für den Fall einer ersten Erkrankung Informationen bereitzustellen oder um Verfügungen zu treffen für den eigenen Todesfall. Daneben ist es für viele Menschen wichtig, rechtlich verbindliche Handlungsvollmachten für Notsituationen zu erteilen. Als Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers ist es uns wichtig, mit der Broschüre „Ins Gespräch gebracht und gut geregelt. Vorsorge ist sinnvoll“ hilfreiches Material bereitzustellen, das unterschiedliche Zielgruppen nutzen können:

- Frauen und Männer, die mitten im Arbeitsleben stehen und für die Familie alles Notwendige bedenken möchten.
- Seniorinnen und Senioren, die sich im Ruhestand befinden und sich bewusst sind, dass die dritte oder vierte Lebensphase begonnen hat.

Die Broschüre ist aber auch gedacht für Angehörige, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, sich von einem geliebten Menschen verabschieden zu müssen. Sie kann helfen, Wünsche im Hinblick auf die letzte Lebensphase und die Trauerfeier möglichst gut zu berücksichtigen und ist mit Texten, Informationen und Anregungen versehen, die wir von kirchlicher Seite für hilfreich halten. Wer Formulare ausfüllen möchte, findet im Heft eine ausführliche Hilfe mit Begriffsklärungen und Ausführungen darüber, was man regeln kann, wenn man möchte. Zusätzlich kann die Neuauflage „Christliche Patientenvorsorge“ der Evangelischen Kirche Deutschlands hinzugezogen werden. Wichtig ist es aus unserer Sicht, sich in den Gemeinden, im Freundeskreis und in den Familien dem Thema Vorsorge zu stellen – im sich zufällig ergebenden Gespräch über das Älterwerden, in der Seelsorge, der Beratung oder im Rahmen der Pflege.

**Sie können die Broschüre online bestellen unter
www.hkd-material.de, Suchbegriff „Vorsorgebroschüre“**

*Dr. Katharina Rogge-Balke, Referentin für Erbschaftskommunikation
Evangelischer Fundraising Service im Haus kirchlicher Dienste
Tel.: 0511 1241-812, E-Mail: katharina.rogge-balke@evlka.de*

IN JEDEM VON UNS STECKT EIN ENGEL

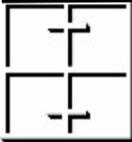
Wussten Sie, dass Kirche und Diakonie in Zukunft mehr denn je auf Spenden angewiesen sein werden, um kirchliche und diakonische Arbeit auch für die zukünftigen Generationen zu erhalten?

Unsere Kirche begleitet Menschen aller Generationen und bietet ihnen Raum für gemeinsames Leben. Sie ist für Menschen in entscheidenden Phasen des Lebens da: mit Taufe, Konfirmation, Trauung und Beisetzung, aber auch bei der Einschulung, nach einem Umzug oder bei Hochzeitsjubiläen. Sie ist verlässlich da in Form von ihren Gottesdiensten mit Predigt und Abendmahl und in den Angeboten der Evangelischen Bildung. Mitarbeitende der Kirche sind rund um die Uhr im Einsatz, auch in Ihrer Nähe – ob in Kindergärten, Diakoniestationen, Krankenhäusern, Hospizen, in der Flüchtlingshilfe, der Unterstützung Straffälliger, in der Behindertenhilfe oder dort wo Menschen weltweit in Not sind. Ohne Kirche wäre unsere Gesellschaft ärmer. Ohne die Unterstützung und Hilfe von Menschen, denen Kirche und die kirchliche Arbeit etwas bedeuten, wäre ein Wirken in dieser Breite nicht möglich. Jede Hilfe kommt direkt an.

Und wussten Sie, dass man ein Testament machen muss, wenn man einen Teil seines Erbes an seine Kirchengemeinde oder eine kirchliche Stiftung geben will? Wie sonst sollen die Hinterbliebenen wissen, was dem verstorbenen Menschen wichtig war. Deshalb zählt die Wahl, wen man in seinem Testament bedenkt, zu den wichtigen Entscheidungen im Leben. Die Ihnen lieben Menschen kommen zuerst.

Wer sich entscheidet, eine Erbschaft oder ein Vermächtnis für die eigene Gemeinde zu hinterlassen, übernimmt eine wichtige Rolle für die Sicherung und Stärkung der Zukunft unserer kirchlichen Arbeit. Wenn Sie in Ihrem Testament bedenken, ist eine sehr persönliche und private Angelegenheit. Aus diesem Grunde gibt es in jedem Kirchenkreis eine Ansprechperson, mit dieser können Sie vertraulich über Ihre Pläne sprechen. In jedem Fall können wir Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten vorstellen, wie Sie uns helfen können. Ein Gespräch bindet Sie in keiner Weise – Sie können Ihren letzten Willen immer frei gestalten. Falls Sie uns aus freien Stücken ins Vertrauen ziehen, können wir uns in jedem Fall schon zu Lebzeiten bei Ihnen bedanken.

*Dr. Katharina Rogge-Balke, Referentin für Erbschaftskommunikation
Evangelischer Fundraising Service im Haus kirchlicher Dienste*



WIR TRAUERN UM

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude
Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

SPENDENKONTEN BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

Kirchliche Einrichtungen

- Pfarramt:** Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Küsterin: Frau Marion Winkelmann, Tel. 04293/1393
Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352, mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr
Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert, Cai Hildebrand, Catharina Lüllmann, Jörg Struß, Nicole Siemers.
Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.
Organistinnen: Frau Ute Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau Sabrina. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748
Kindergarten: Leiterin Frau Nina Busch, Tel. 04293/789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr
Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525
Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106; Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510
Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung Antje Müller, Tel.:0160/538 1660, Manuela Meyer, 04297/8179022
Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629, E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung
Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat, Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>
Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629, E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung
Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)
Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101
Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798
Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde
Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334
Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834
Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399
Gemischter Chor 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Bellmanns
Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht
Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr, Peter Henninger, Tel.: 04292/40163
Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824
Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender; Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699
Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: an jedem 3. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus, Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630
Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294
Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.



Das Blaue Café Treffpunkt für Trauernde

Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr
Rektorhaus, Am Brink 9, Ottersberg

Kontakt:

Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
www.hospizhilfe-ottersberg.de



Hospizhilfe
Ottersberg e. V.

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:

Tel.: 04205-3196131

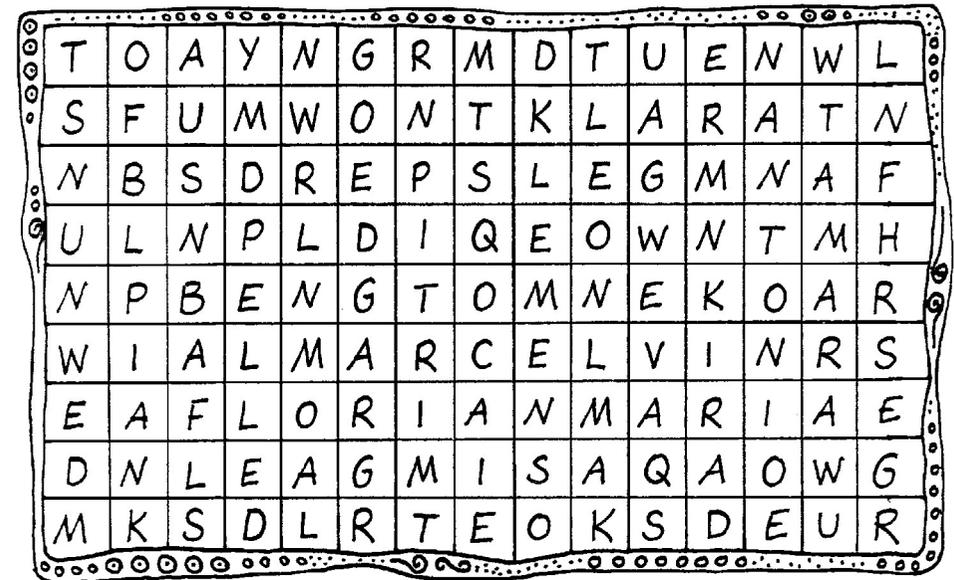


Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name
Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

KINDERSEITE

RÄTSEL



ALMA - ANTONIO - BEN - EDGAR - EVA - FLORIAN - ISA
KIRA - KLARA - KLEMENS - LEA - LEON - MARCEL
MARIA - PELLE - PIA - PIT - TAMARA - TOM

Im Buchstabenkasten findet ihr diese 19 Namen von Kindern aus ganz Europa.

Malt die Kästen, die zu einem Namen gehören, mit einem Buntstift an. Vorsicht: Die Wörter können sich überschneiden und sie stehen waagrecht und senkrecht.

Am Schluss erkennt ihr, womit die Kinder verreisen.

Frohe Ostern und schöne Ferien!

Eure

Evemarie Köpke

Sie verreisen mit dem Zug.